

Wir machen Schifffahrt möglich.

Info-Brief 3/2020

Ausbau der Oststrecke des Nord-Ostsee-Kanals



Moin und herzlich willkommen beim dritten Info-Brief zum Ausbau der Oststrecke des Nord-Ostsee-Kanals zwischen Großkönigsförde und Kiel-Holtenau.

Die Arbeiten im ersten Ausbauabschnitt der Oststrecke des Nord-Ostsee-Kanals von Großkönigsförde bis Schinkel sind, auch dank der über lange Phasen guten Witterung, zügig vorangegangen, sodass wir mit dem Baufortschritt im Zeitplan liegen.

Fortschreitender Bodenabtrag in der Ausbaustrecke



Bodenabtrag bis auf die Höhe des Wasserspiegels des Nord-Ostsee-Kanals

Der Bodenabtrag oberhalb der Wasserlinie („Trockenabtrag“) ist in den Bauzonen B bis F weit fortgeschritten. Mit den Arbeiten in der verbleibenden Bauzone A (in Großkönigsförde zwischen Eiderredder und Bökenrott) werden wir voraussichtlich im Februar 2021 starten. Bislang haben wir an der Überwasserböschung schon rund 700.000 Kubikmeter Boden von den insgesamt geplanten 1,3 Millionen Kubikmeter Boden abgebaggert.

Der ganz überwiegende Teil des Bodens wurde auf dem Landweg auf die Ablagerungsflächen Ziegelgrube und Kippland Schinkel transportiert. Diese Transporte haben wir nun aufgrund der Witterung eingestellt. Seit Anfang November haben wir auch mit dem Transport von Boden auf dem Wasserweg zum Spülfeld Flemhude begonnen. In den Wintermonaten wird sich nun die Bauaktivität – wie im Bauzeitenplan vorgesehen – deutlich verlangsamen.

Derzeit sichern wir zudem die neue Böschung mit Erosionsschutzmatten und Faschinen (mehrere Meter lange Reisig- beziehungsweise Rutenbündel). Diese sollen den Oberboden bis zum Anwachsen der Bepflanzung halten und Auswaschungen bei stärkeren Niederschlägen verhindern.



Mit Schutzmatte und Faschinen wird die neue Böschung gegen Erosion geschützt.



Bauzonen und Ablagerungsflächen des ersten Ausbauabschnitts der Oststrecke des Nord-Ostsee-Kanals von Großkönigsförde bis Schinkel

Fertigstellung der temporären Anlegestelle

Für die Transporte nach Flemhude musste im Baufeld eine Anlegestelle geschaffen werden. Ende Oktober 2020 konnten wir den ersten Abschnitt des neuen Bauanlegers in der Bauzone B in Betrieb nehmen; der zweite Abschnitt soll ebenfalls noch vor der Weihnachtspause fertiggestellt werden. Dieser Anleger wird bereits für den Umschlag von Boden und altem Deckwerk Richtung Flemhude genutzt. In der Gegenrichtung wird über den neuen Anleger schon Material antransportiert, um Böschung, Entwässerung und Betriebsweg herzustellen.

Bevor wir mit den Nassbaggerarbeiten voraussichtlich im Jahr 2022 beginnen, wird der Anleger von uns rückgebaut und auch dort die zukünftige Unterwasserböschung hergestellt. Das Nassbaggergut selbst wird von der Baggerschaufel direkt auf Schuten verladen, um es zur Verbringungsfläche in der Kieler Bucht rund zehn Kilometer östlich der Halbinsel Schwansen zu transportieren.



Der temporäre Anleger dient dem Transport von Materialien auf dem Wasserweg zu der Umschlagstelle Flemhude und der Verbringungsfläche in der Kieler Bucht.

Umfangreiche Arbeiten im Bereich Flemhuder See

Seit Anfang November 2020 bauen wir rund um die Baustelleneinrichtungs- und Bodenlagerfläche Flemhude einen umlaufenden Schutzdamm, um die Belastungen für die Anwohner in Groß Nordsee so gering wie möglich zu halten. Diese Arbeiten werden voraussichtlich bis zum Februar 2021 dauern.



Bau eines Schutzdamms um die Ablagerungsfläche Flemhude

Einen weiteren Teil des abgetragenen Bodens verwenden wir für die Errichtung einer Baustraße und eines Erdwalls nördlich der Autobahn 210. Bevor wir dort mit dem Bodenauftrag beginnen können, laufen aktuell vorbereitende Maßnahmen wie zum Beispiel der Einbau von Messtechnik. Diese überwacht den Bodeneinbau und Setzungen am Erdwall, damit die benachbarte Autobahn keinen Schaden nimmt. Mit den rund ein Jahr dauernden Arbeiten am Erdwall selbst werden wir im Frühjahr 2021 beginnen.



Standort des zukünftigen Erdwalls an der Autobahn 210

Nassbaggergutverbringung in der Ostsee – Stand der Kampagnenmessung



Nassbaggerarbeiten an der temporären Anlegestelle

An der temporären Anlegestelle bei Großkönigsförde wird derzeit der letzte Teil der Liegewanne für die Transportschuten ausgebaggert. Den Nassbaggeraushub hieraus nutzen wir für die Kampagnenmessung an der Verbringungsstelle in der Kieler Bucht rund zehn Kilometer östlich der Halbinsel Schwansen. Hierbei werden einzelne Entladungen der Schuten intensiv messtechnisch begleitet. Unter anderem beobachten wir, ob und in welchem Umfang Trübung an den um die Verbringungsstelle angeordneten Messstellen ankommt.

Die Ergebnisse der Kampagnenmessung werden derzeit zusammengetragen und ausgewertet. Im nächsten Info-Brief werden wir Sie dann über die Resultate informieren können.

Weitere Informationsangebote zum Bauprojekt

Um Menschen nicht durch die laufenden umfangreichen Arbeiten und den Baustellenverkehr zu gefährden, mussten wir einige Fußwege sperren. Dies betrifft vor allem das Gebiet rund um die Baustelleneinrichtungsfläche Flemhude und das südliche Ende des Flemhuder Sees. Im November 2020 haben wir hierfür die letzten Bauzäune aufgestellt. Durch die Betriebsstraße und den zukünftigen Erdwall an der Autobahn 210 ist eine direkte Verbindung zwischen den Bereichen westlich und östlich des Flemhuder Sees leider nicht mehr möglich. Wir halten aber auch weiterhin so viele Wege wie möglich für die Öffentlichkeit von Einschränkungen frei.



Info-Point zum Ausbau der Oststrecke des Nord-Ostsee-Kanals mit Hinweisen auf die weiterhin nutzbaren Wander- und Reitwege rund um den Flemhuder See

Zu Ihrer Information haben wir an zentralen Stellen im Projektgebiet nördlich und südlich des Nord-Ostsee-Kanals Info-Punkte mit Informationen über das Projekt und einer Karte mit Umleitungen der beliebten Wander- und Radwanderwege aufgestellt. Für weitergehende Informationen über das Bauprojekt steht Ihnen der Internetauftritt des Wasserstraßen- und Schifffahrtsamts Kiel-Holtenau zur Verfügung (www.wsa-kiel.wsv.de/webcode/1787388).

Baustellenbesichtigung mit Bundesverkehrsminister Scheuer und Ministerpräsident Günther



Von links: Präsident der Generaldirektion Wasserstraßen und Schifffahrt Prof. Dr. Hans-Heinrich Witte, Ministerpräsident Schleswig-Holsteins Daniel Günther, Bundesverkehrsminister Andreas Scheuer und Parlamentarischer Staatssekretär Enak Ferlemann

Am 12. Oktober 2020 konnten sich Bundesverkehrsminister Andreas Scheuer und Ministerpräsident Daniel Günther bei Ihrer Besichtigung der Baustelle vom Fortschritt der Arbeiten überzeugen. Beide betonten die Wichtigkeit der gesamten laufenden und geplanten Investitionsmaßnahmen für die

Zukunftsfähigkeit des Nord-Ostsee-Kanals und dessen wirtschaftliche Bedeutung für Schleswig-Holstein.

Bedauerlicherweise konnten wir Sie aufgrund der Corona-Pandemie nicht – wie ursprünglich einmal geplant – einladen. Wir hoffen aber, dass wir im kommenden Jahr einen „Tag der offenen Baustelle“ nachholen können, um Sie auch einmal zu uns einzuladen und Ihnen die Baustelle zu zeigen.

Zunächst aber wünschen wir

Ihnen allen eine besinnliche und glückliche Adventszeit, ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen gesunden Übergang ins Jahr 2021!

Mit herzlichen Grüßen

Ihr Projektteam für den Ausbau der Oststrecke des Nord-Ostsee-Kanals

Kontakt bei Fragen zum Ausbau der Oststrecke des Nord-Ostsee-Kanals

Fachbereich Investitionen NOK beim Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt Kiel-Holtenau

Telefon: 0431/ 3603-371

Telefax: 0431/ 3603-414

Geschaeftsstelle-FBI.WSA-KI@wsv.bund.de

www.wsa-kiel.wsv.de